

Jesus, du bist in unserer Mitte,

du hast uns dein WORT geschenkt,

es ist uns Geist und Leben.

Wir danken dir dafür

Du bist das WORT,

des Vaters an uns,

du schenkst uns Orientierung

und zeigst uns den Weg zum Leben.

Lass uns diesen Weg

wieder neu gehen,

dich immer mehr kennen und lieben lernen.

Lebe und wirke du in uns,

damit die Menschen dich erkennen

deine Botschaft annehmen und

daraus leben. Amen

Ignatianische Bibelbetrachtung in der Gruppe

1. Wir werden still und stimmen uns auf den Schrifttext durch ein Gebet ein, z. B.:

Guter Gott, du allein weißt,
wie mein Leben gelingen kann.

Hilf mir,

in der Stille deiner Gegenwart
dem Geheimnis näherzukommen,
wie ich in der Begegnung mit dir,

in deinem Anblick

und in deinem WORT

mich erkennen kann

als dein Bild und Gleichnis.

Hilf mir loszulassen,
was mich daran hindert,
dir zu begegnen

und mich von deinem WORT
ergreifen zu lassen.

Hilf mir zuzulassen,

was in mir Mensch werden will
nach dem Bild und Gleichnis,

das du dir von mir gemacht hast.

2. Betrachtung des Bibeltextes

Jemand liest den biblischen Text (Es kann z.B.: das kommende Sonntagsevangelium sein) und alle anderen hören zu.

Der Text wird nochmals gelesen und danach gibt der Leiter/die Leiterin die

Einführung zur Meditation: (langsam und bedächtig)

- Ich stelle mich auf den „Schauplatz“, z. B.: im Tempel, in einem Haus...
(je nach den Angaben vom Text!!)
- Ich stelle mir die beteiligten Personen vor, z.B.: die Jünger, Jesus...
- was sie reden und was sie tun,
- und die Gegend, in der die Geschichte spielt; z.B.: auf einem Berg, am See...

- Ich vergegenwärtige mir die Atmosphäre; z.B.: sind sie traurig, froh, zweifelnd...
- Vielleicht kann ich (innerlich) hören,
- was und wie die Personen sprechen,
- wie sie zu einander sind,
- welche Gefühle sie ausdrücken.

- Vielleicht kann ich wahrnehmen,
- wie der Raum aussieht, in dem die Geschichte spielt.
- Ist es warm? Ist es kalt? Ist es hell? Ist es dunkel?
- Und besonders: Was für Gefühle ruft das alles in mir hervor?

Ich gehe also gleichsam in die Geschichte hinein wie in einen Raum.

Ich kann mich fragen, wer bin ich da in der Geschichte und wo bin ich gerade?

- Zeit für die Einzelbesinnung

3. Ich lasse alles, was gerade durch diesen Text in mir angesprochen wurde, vor Gott da sein und bitte ihn mir zu zeigen, was es für mich bedeuten könnte?

- Zeit für Einzelbesinnung

4. Wir kommen in die Runde der Anwesenden wieder zurück und erzählen einander, was uns aufgegangen ist oder was uns besonders berührt hat.

Wir diskutieren nicht darüber, sondern lassen es als die persönliche Erfahrung des Einzelnen stehen und staunen über das, was der Text ausgelöst hat.

5. Dann wird der Text nochmals gelesen.

Wir gehen ihn gemeinsam Szene für Szene durch und hören hinein, was der Text uns noch sagt?

Jeder kann sich dazu äußern und Fragen stellen.

Der Leiter/die Leiterin fasst alles zusammen und versucht, zum ‚verborgenen Schatz im Acker‘ des Textes hinzuführen.

6. Im persönlichen Gebet als Dank, Lob oder Bitte, mit dem Segen und einem Lied wird die gemeinsame Bibelbetrachtung abgeschlossen.